

Ich möchte über die Erlebnisse der Hütte 103 (Vitaminessinddoof, Nordmannhelmut und Ossi52) bei der NAF-Nord-Norge-Tour 2008 nach Torsvag berichten. Ich werde das in mehreren Schritten tun. Zunächst werde ich auf die Vorgeschichte eingehen, dann über die Anreise berichten und zum Schluss etwas zum Aufenthalt selber sagen.

Da ich als Gruppenmitglied der zweiten Woche an dieser Fahrt teilgenommen habe, werde ich mich auch diese zweite Woche beziehen.

Schwerpunkte sind dabei meine eigenen Eindrücke und Erfahrungen, sowie die Erlebnisse der Hütte 103 und des Bootes Nummer 3.

Vorgeschichte (wie alles begann):

Am Anfang stand das Internet und darin das Norwegen-Angel-Forum auf das ich bei der Suche nach Informationen und Hilfen für meinen ersten Norwegenurlaub gestoßen war.

Anfang tat ich mich ja noch sehr schwer, aber dank der Hilfe vom Member Isfugl fand ich mich bald ganz gut darin zurecht.

Wie ein Staubsauger saugte ich eine Info nach der nächsten in mich auf. Beim Durchforsten des Forums stieß ich dann im März 2007 auf den Beitrag von Dorsch Max. in dem er die Nord-Norge-Tour ankündigte

Ich nahm die Nachricht zwar auf, aber 2008 war damals noch soweit weg und zunächst galt es ja die Fahrt im Mai 2007 zu planen und dafür Informationsmaterial zu finden und zu sichten.

Dabei stieß ich dann auch noch auf die Anfrage von Zitterhaar, der noch einen Teilnehmer für eine Fahrt nach Sæterbrygge Ende August 2007 suchte.

Also wurde der Beitrag von Dorsch Max erst mal wieder auf Eis gelegt. Aber vergessen wurde er nicht.

Immer wieder geriet ich bei der Durchforstung des Forums auf dies Thema. Ich muss dazu sagen, dass ich in dieser Zeit wohl jeden neuen Beitrag gelesen habe, der im Forum neu geschrieben wurde.

Nachdem ich von der ersten Norwegenfahrt aus Grønnevik zurück war und mir dabei den allseits bekannten Norwegenvirus eingefangen hatte, war es um mich geschehen.

Zunächst wurde gleich mal die Fahrt mit Zitterhaar und Fischauge nach Sæterbrygge festgeklopft.

Doch gleichzeitig begann auch das Grübeln über die Nord-Norge-Tour.

Was ist eine NAF-Tour? Wo gibt es Infos zu den NAF-Touren? Das Forum wurde durchstöbert. Jetzt wurden auch die älteren Berichte gelesen. Klang ja alle sehr interessant.

Wo liegt Torsvag? Was gibt es darüber für Informationen? Scheint ja eine geile Region zu sein. Interesse wurde größer.

Eine Gruppenreise? Mit mehreren Angelverrückten gemeinsam eine Woche verbringen. Da kann man als Norge-Neuling bestimmt was lernen. Aber eine gewisse Skepsis bleibt, geht dass überhaupt? Mit völlig Unbekannten einfach so einen Urlaub auf engstem Raum verbringen? Warum eigentlich nicht, war man doch vom Bund her noch gewohnt? Das Interesse wuchs weiter.

Fliegen? Keine Stundenlangen Autofahrten. Kurze Anreisezeit, aber auch nur begrenztes Gepäck, dafür lange Zeit am Fisch. Interesse wuchs noch weiter.

Da war die Rede von Heilbutts und Großdorschen. Ja, die wollte ich auch mal an der Angel haben. Interesse wuchs ins unermessliche.

Also wurde erst mal die Option gesichert und ein „Probelauf“ (Die drei mögen mir diesen Ausdruck verzeihen) mit Zitterhaar, Fischauge und Opa65 nach Sæterbrygge gemacht. Waren ja

auch alles Angler, die ich erst durch das Forum kennen gelernt hatte. und wie nicht anders zu erwarten war, die Fahrt nach Sæterbrygge war eine dufte Sache. Die Bedenken gegen eine Gruppenreise mit Naffen waren damit aus der Welt.

Immer wieder schaute ich in meinen Kalender. Da stand schon drei Mal Norwegen innerhalb eines Zeitraumes von nur einem Jahr drin. Ist ja schon ganz schön krass; aber auch schön.

Da galt es dann erst mal die Kassenlage abzuklären. Drei Fahrten nach Norwegen, Umbau am Haus und meine bessere Hälfte sollte ja auch noch Urlaub haben. Da müssen die Groschen schon mal gezählt werden. Nach mehrmaligen Durchzählen des Sparstrumpfes kam ich zu dem Ergebnis: Das klappt schon.

Dann kam das vermeintlich schwerste Stück.

Wie überzeuge ich die beste Ehefrau der Welt davon, dass ich mit nach Torsvag muss. Am besten mit der Salamitaktik, dachte ich mir. Immer eine kleine Scheibe mehr. Zunächst mal von Norwegen schwärmen. Immer wieder erzählen, wie toll die Fahrt nach Seter war. Und zum Schuss, das Angebot aus dem Forum einflechten. War aber gar nicht erforderlich. Meine Frau roch den Braten sofort. Nach 35 Ehejahren auch kein Wunder. Doch ihre Reaktion erstaunte mich schon etwas: „Ich merke schon, was du willst. Und da man ja nicht wissen kann, was morgen sein wird und wie lange du das noch kannst, fahre!“

Jubeln war daraufhin angesagt und die Anmeldung wurde schnell rausgeschickt.

Im Vorfeld der Fahrt gab es viele Beiträge im Forum zu der Tour. Viele beschäftigten sich mit der Hüttenbelegung und den Bootsbesetzungen. Und da gab es dann auch schon mal den einen oder anderen Anraunzer.

Im Rahmen dieser Erörterungen im Forum fanden Vitaminesinddoof und ich uns. Und um uns zu beschnuppern, verabredeten wir uns zum 5. Ruhrpottstammtisch. Hier traf ich dann auch den dritten Mann, Nordmannhelmut, der von Stefan für die Fahrt überzeugt worden war. Bei den Gesprächen auf dem Stammtisch bemerkten wir drei sehr bald, dass wir ungefähr gleich ticken und es eigentlich ganz gut mit uns klappen könnte. Also beschlossen wir, uns für eine Hüttengemeinschaft und eine Bootsbesatzung zu melden.

Im Folgenden wurde dann unter anderem auch der Speiseplan entwickelt. Auch hier fanden wir schnell einen gleichen Nenner, bzw. die gleichen Vorlieben. Ich sage nur Knoblauch. (Der Duft lag die ganze Woche über unserer Unterkunft).

Hier mal einige Bilder vom umgesetzten Speiseplan.



Hier brutzelt frisch gefangener Seelachs in der Pfanne



Hier gab es Scholle mit Bratkartoffeln



Seelachs mit Kartoffeln, gemischtem Salat und Tzatziki



Das schien auch unserem Gast Patrick es zu schmecken



Es wurde nicht nur Fisch gegessen. Der Grill der Anlage erwies uns gute Dienste bei der Fleischzubereitung



Und dank des guten Wetters, konnten wir sogar draußen essen



Schmeckt doch einfach herrlich. Nach einem erfolgreichen Angeltag, frisch Gegrillte an frischer Luft.

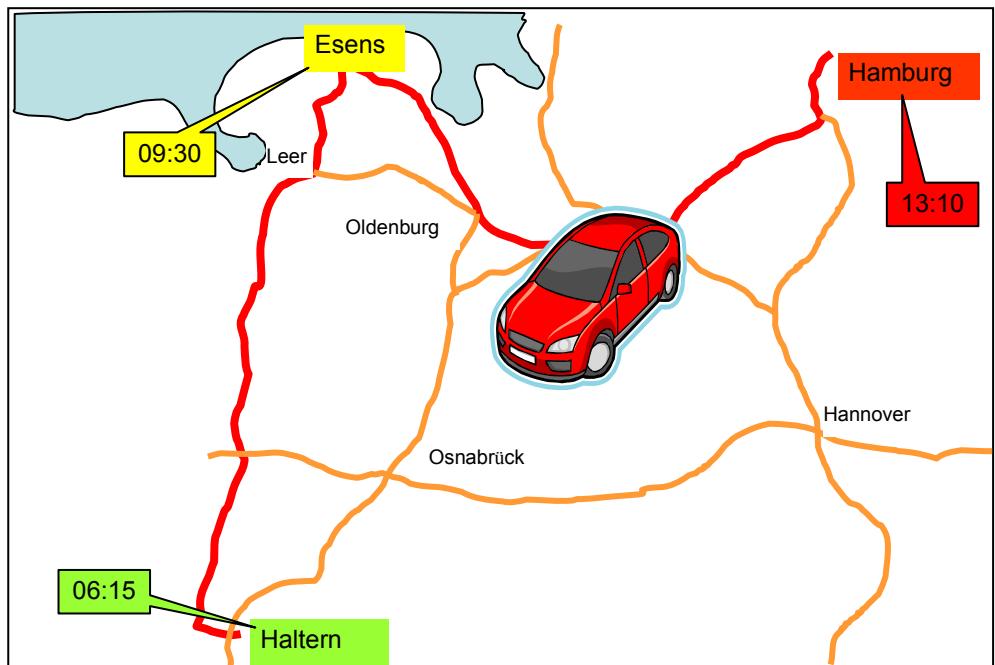
Nach diesem kleinen Vorgriff auf den Aufenthalt nun wieder zurück zum Thema Vorbereitung. Da für die Flugreise die Menge des Gepäcks vorgegeben war, fand dann zur Regelung der Einzelheiten (Wer nimmt wie viel von was mit?) noch ein reger Emailaustausch statt. Auch musste der Transport zum Flughafen noch geklärt werden. Aber auch hier fand sich schnell ein gemeinsamer Weg.

Stefan bot sich an, auf der Fahrt nach Hamburg einen „kleinen“ Umweg über Esens zu machen und mich dort einzuladen (Hat dabei wohl nicht bedacht, dass das für ihn zusätzliche 400 km bedeuteten.) Auch an dieser Stelle sage ich noch mal Danke dafür.

Anreise nach Torsvag

In aller Frühe starteten Stefan und Helmut am 08. Sept. 2008 in Haltern. Wie verabredet, trafen sie gegen 09:30 Uhr bei mir ein.

Nach einem kleinen zweiten Frühstück und verstauen unserer Ruten im gemeinsamen Rutenrohr, ging es dann weiter Richtung Hamburg. Stefan brachte uns pünktlich und ohne Stress zum Terminal 1.



nichts mehr im Wege und um 14:45 Uhr hoben wir dann vom Hamburg Flughafen ab.

Während Stefan den Wagen auf den Parkplatz fuhr, bewachten Helmut und ich unser Gepäck und beobachteten einige Naffen beim einchecken. Sie waren ja durch ihre Rutenrohre leicht als Angler auszumachen. Beim einchecken gab es Gott sei dank keine Probleme mit der Gewichtsbegrenzung der Koffer und auch das Rutenrohr, ging ohne Beanstandungen durch die Kontrolle.

Dem Abflug stand somit



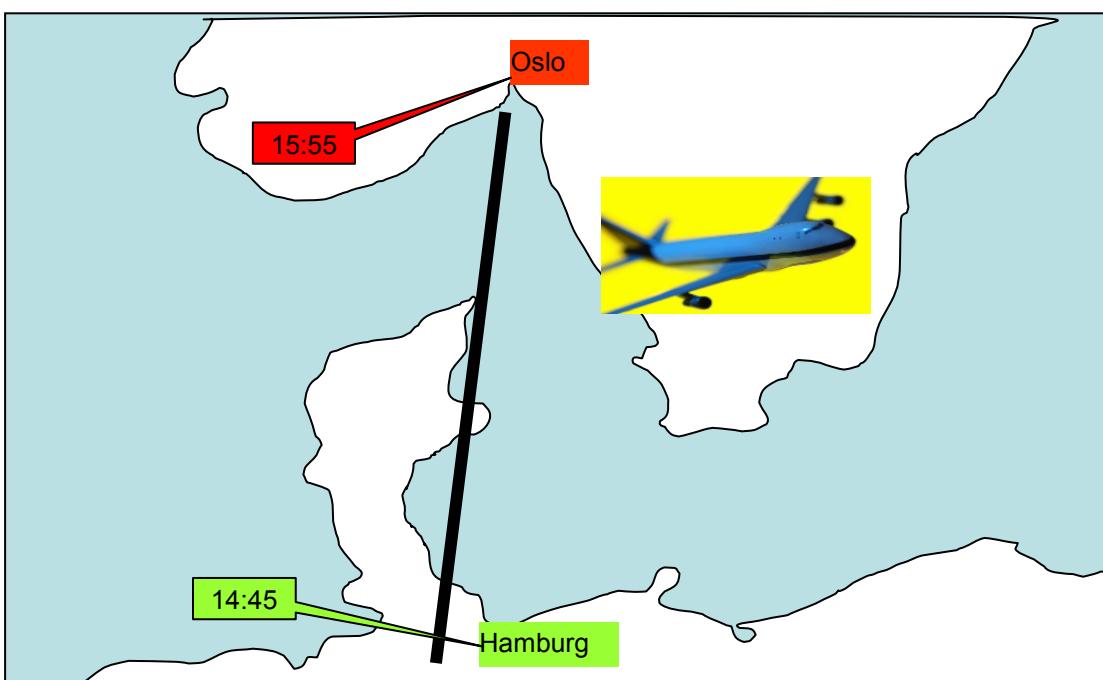
Es war ein sehr ruhiger und entspannter Flug.

Bei dem der eine oder andere wohl schon von dem kommenden Tagen träumte.



Der Flug von Hamburg nach Oslo war ein Katzenspiel. Ohne Stress und Turbulenzen. Schon kurz vor Vier landeten wir auf dem Flughafen Oslo

Wenn ich denke, wie lange wir bei der letzten Fahrt mit dem Auto für diese Strecke gebraucht hatten.





In Oslo mussten wir unser Gepäck wieder in Empfang nehmen und neu einchecken.





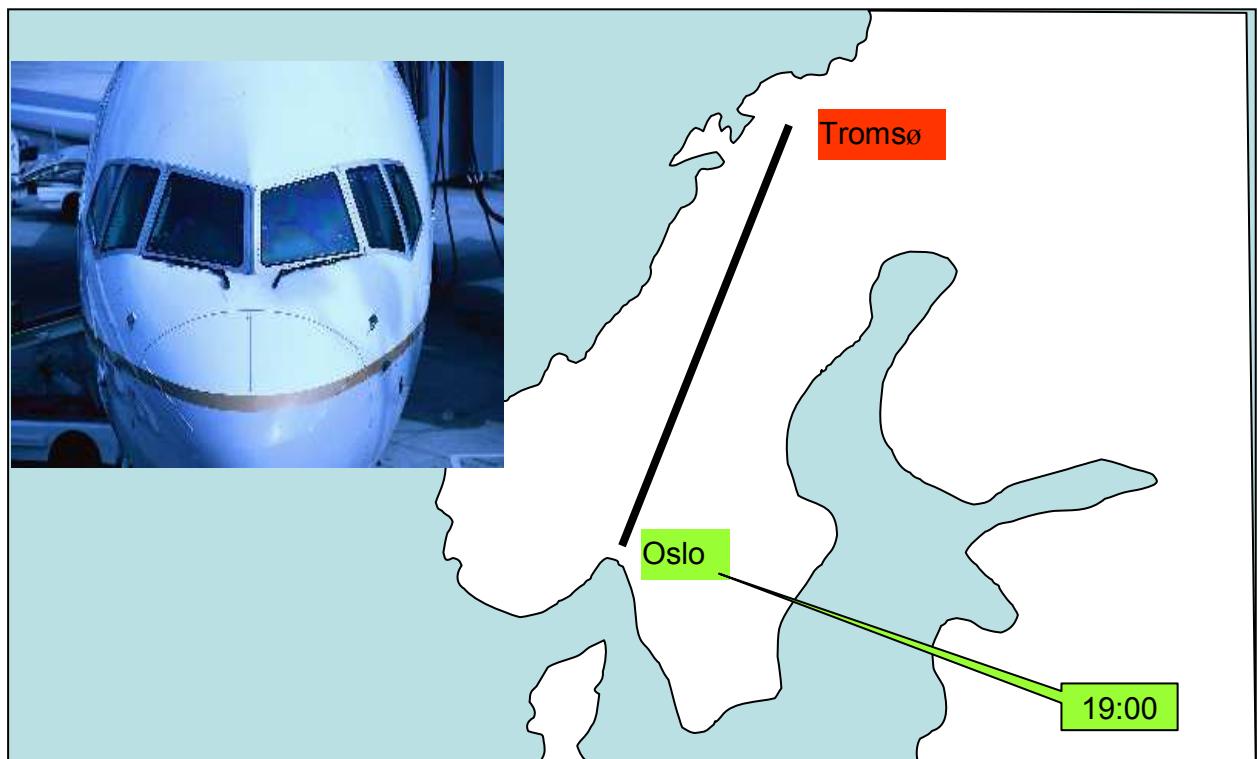
Bereits um 17:00 Uhr hatten wir den „Check-in“ wieder problemlos hinter uns gebracht. Der relativ lange Aufenthalt in Oslo wurde dann mit einigen Runden Skat verkürzt. Der Versuch bereits hier den ersten Livebericht abzusetzen misslang, da ich keinen freien Internetzugang fand.



Natürlich wurde die Zeit auch genutzt, um erste Kontakte mit den anderen Naffen aufzunehmen.



Gegen 18:30 Uhr konnten wir dann dieselbe Maschine, die uns schon von Hamburg nach Oslo gebracht hatte, wieder besteigen und wir hoben mit kleiner Verspätung vom Flughafen Oslo ab.

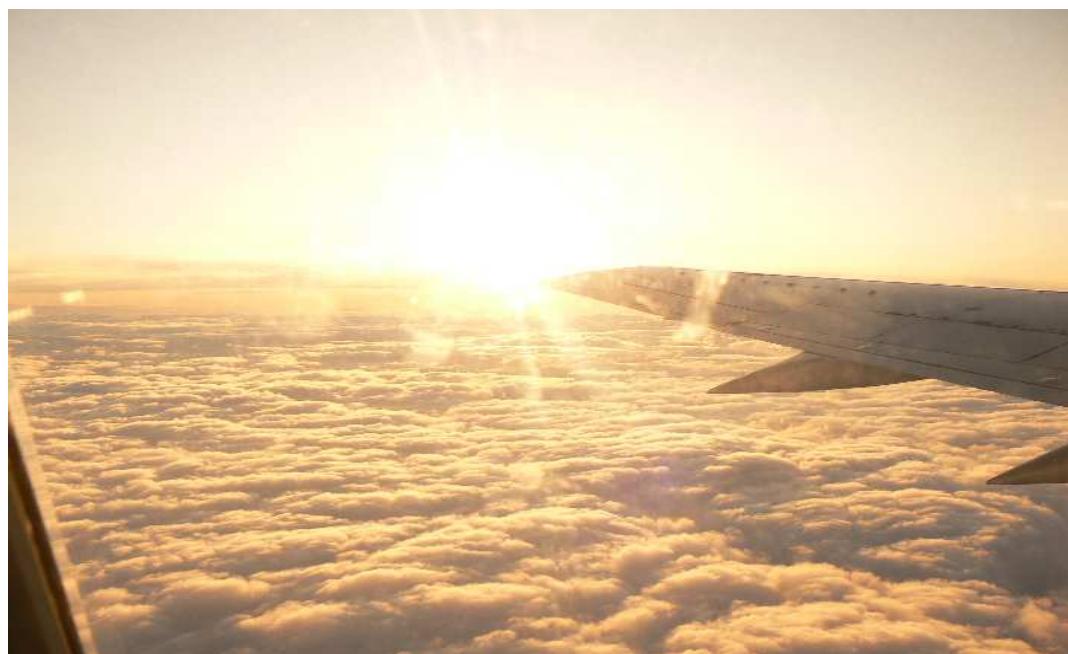


Der Flug Oslo nach Tromsö war ein Traum.



Wir starteten bei leichten Nieselregen und schon bald hatten wir die geschlossene Wolkendecke überwunden

und hatten eine herrliche Sicht, der zunächst eben nur nach unten eingeschränkt war.





Doch
schon bald
wurden
die
Wolken
weniger
und gaben
den Blick
auf eine
herrliche
Seenland-
schaft frei.



Zu guter letzt gab es
dann noch einen
grandiosen
Sonnenuntergang



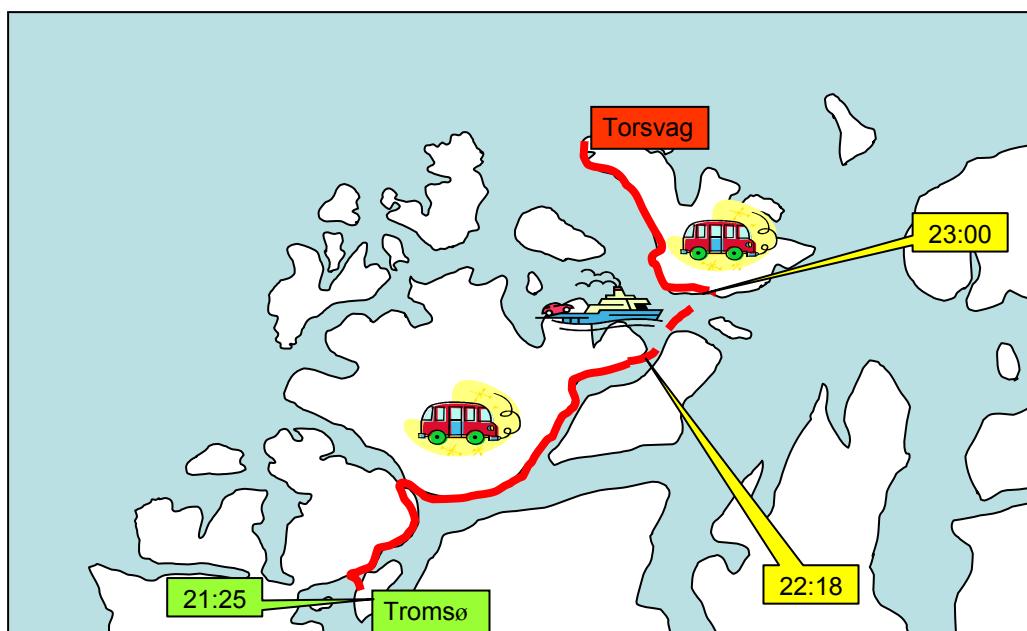


Der Landeanflug auf Tromsö war auch nicht alltäglich, bedenkt man, dass wir ja **nicht** in einem Wasserflugzeug saßen.

Trotz des verspäteten Abfluges landeten wir dann pünktlich kurz nach 21:00 Uhr in Tromsö

Sonja, die Betreiberin der Anlage Torsvag Havfiske empfing uns dann am Flughafen und drängte zur Eile. Denn wir mussten die letzte Fähre noch erreichen. Da wir sehr schnell an unser Gepäck kamen, konnte es dann auch gleich weitergehen. Sonja chauffierte uns persönlich durch die Nacht.

Dank ihrer rasanten, aber sicheren Fahrweise erreichten wir die auf uns wartende Fähre, die dann gleich, nachdem wir angekommen waren, ablegte. Die Überfahrt dauerte knapp eine Stunde





Die Überfahrt wurde auch genutzt sich erst mal eine zu drehen und den Nikotinspiegel wieder einzupendeln.

Kurz vor Mitternacht erreichten wir dann unser Ziel: die Anlage in Torsvag



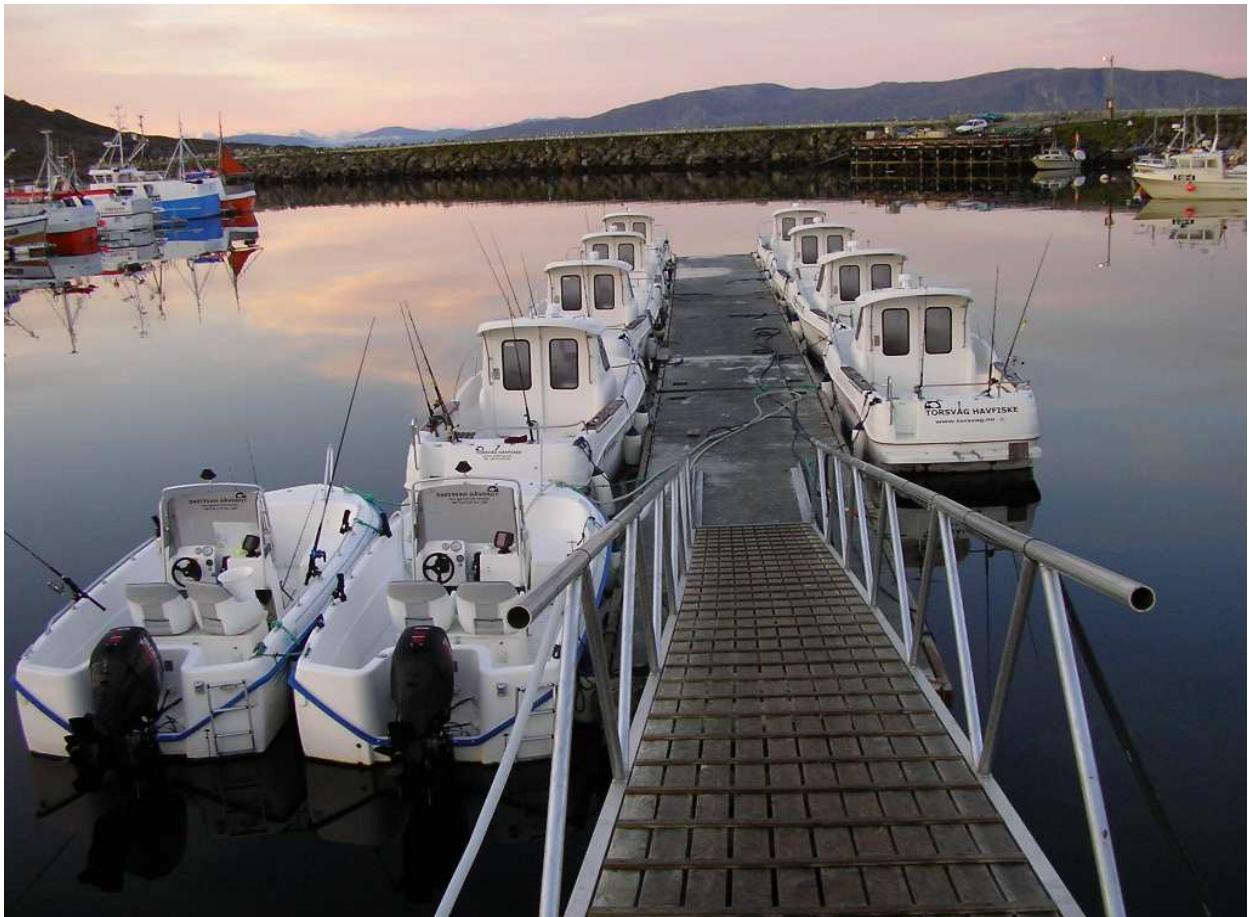
Hier mal ein paar Bilder von der Anlage



Das Unterkunftsgebäude und links, gerade noch erkennbar, das Filetierhaus.



Das Unterkunftsgebäude. Rechts mit dem Aufenthaltsraum (zugleich Angel-Verkaufsshop). Übrigens, der Einkauf von Lebensmitteln und so weiter war auch kein Problem. Die Bestellungen wurden schriftlich bei Steffen abgegeben und der örtliche Kaufmann lieferte die Ware am Abend in der Anlage ab.



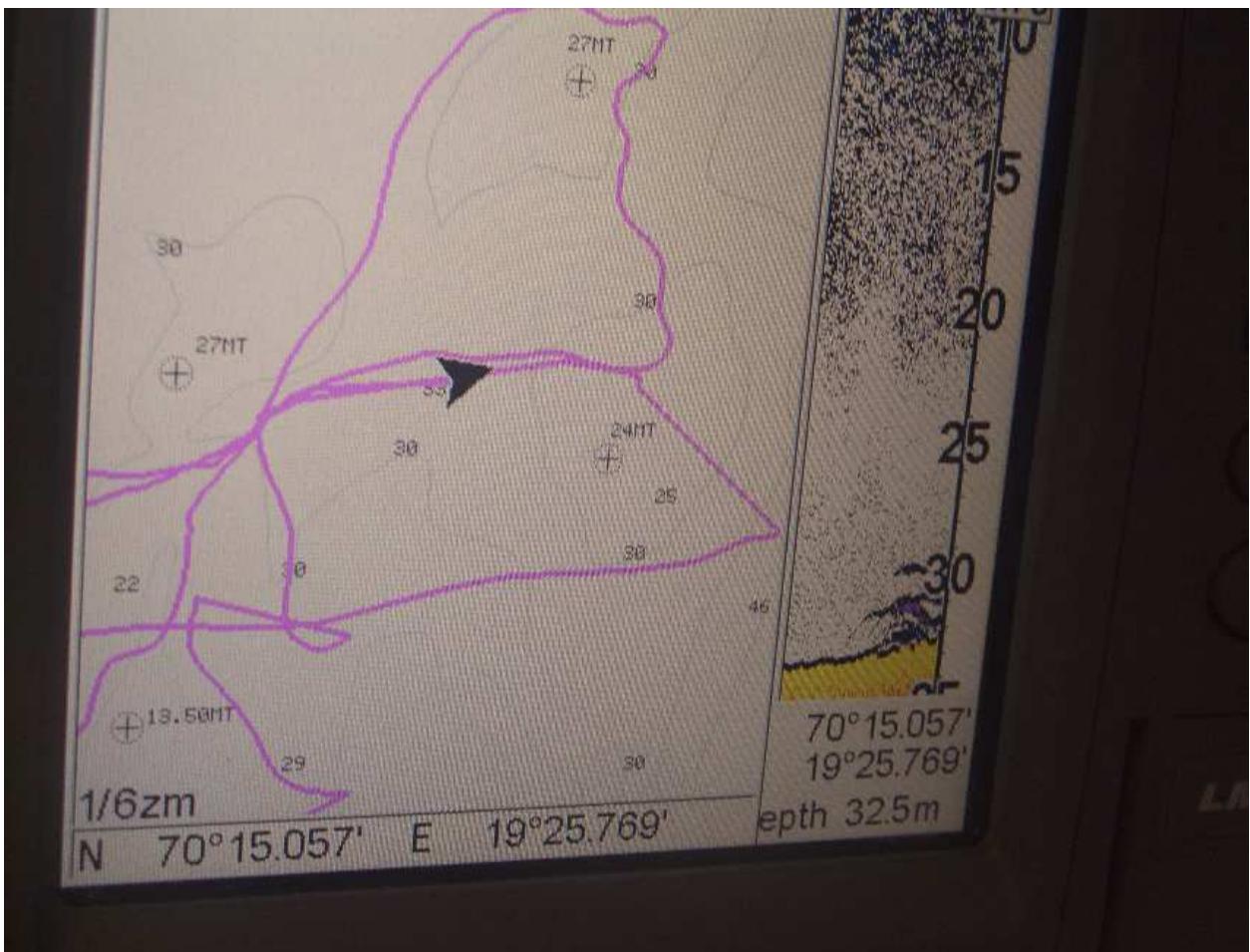
Die Bootsflotte der Anlage besteht aus 8 Arvor- und 2 Hanswikbooten



Der Bootssteg ermöglicht ein bequemes und sicheres Erreichen der Boote und Entladen der Fänge



Das von uns genutzte Arvorboot Nr. 3 hatte einen 100 PS VW Turbodiesel



und war mit Farbecholot und Kartenplotter ausgestattet.

Der Hafen bei Kaiserwetter



Die Fischerboote



Der Hafen mit Blick auf das Meeresangelcenter und die Fischfabrik



Blick in südwestlicher Richtung, hinten links, die Hafenausfahrt



Blick von der Hafeneinfahrt in den Hafen und auf die Fischerboote



Und hier die allgegenwärtigen Verwandten der Möwe Jonathan.



Der Filetierraum mit der Gefrierkammer, hinten links. Für mich das Beste, was ich bisher in Norwegen nutzen durfte,



Auf den Edelstahltischen lagen leicht zu reinigende Kunststoffauflagen



Und die Fischabfälle wurden per Förderband vom Filetierisch in den Abfallbehälter transportiert.



Filetiermeister bei der Arbeit



Mit diesem Bild schließe ich den Teil Vorbereitung und Anreise ab.

In der Fortsetzung werde ich dann über den Aufenthalt berichten.